

Merkblatt

Dosieraerosol

Dosieraerosole sind Inhalationssysteme, die vom Arzt zur Behandlung von Asthma, COPD und weiteren Lungenerkrankungen verschrieben werden. Beim Auslösen des Sprühstosses wird ein Wirkstoff in Form eines feinen Nebels freigesetzt und vom Patienten eingeatmet. Die richtige Anwendung dieser Geräte ist wichtig, damit die Medikamente in die Lunge gelangen und ihre Wirkung entfalten können.

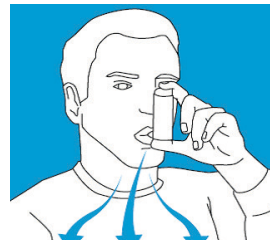
Erklärvideo

Weitere Informationen sowie ein Erklärvideo über die richtige Anwendung Ihres Dosieraerosols finden Sie unter: www.lunge-zuerich.ch/inhalation.

Richtige Inhalation



1. Schütteln Sie das Dosieraerosol kräftig. Atmen Sie aus.



3. Atmen Sie ruhig und tief ein und sprühen Sie unmittelbar nach Beginn der Einatmung.



2. Halten Sie das Dosieraerosol aufrecht und umschliessen Sie das Mundstück mit den Lippen.



4. Halten Sie den Atem für mindestens fünf Sekunden an. Atmen Sie danach aus.

Tipps zur Inhalation

- Falls Ihr Arzt Ihnen zwei Sprühstösse pro Anwendung verordnet hat, sollte die zweite Inhalation frühestens 30 Sekunden nach der ersten durchgeführt werden.
- Nehmen Sie sich Zeit zum Inhalieren und atmen Sie ruhig und tief ein, damit der Wirkstoff tief in die Bronchien eindringen kann.
- Sitzen Sie während der Inhalation aufrecht.
- Inhalieren Sie wenn immer möglich vor den Mahlzeiten: Mit leerem Magen lässt es sich leichter atmen.
- Handelt es sich um ein neues Gerät oder um eines, welches lange nicht mehr benutzt wurde, sollten zunächst zwei bis drei Sprühstösse in die Luft abgegeben werden, bevor Sie inhalieren.
- Setzen Sie das Gerät nicht hohen Temperaturen oder direkter Sonneneinstrahlung aus. Vermeiden Sie auch Minustemperaturen.
- Inhalieren Sie regelmässig gemäss ärztlicher Verordnung, auch an beschwerdearmen Tagen.
- Falls Ihr Gerät Kortison enthält, sollten Sie nach dem Inhalieren den Mund ausspülen.
- LUNGE ZÜRICH empfiehlt den Gebrauch von Inhalationshilfen, sogenannten Vorschaltkammern. Diese können Sie bei der Koordination von Auslösen und Einatmen unterstützen.



Reinigung



Die Vorschaltkammer sollte mindestens einmal wöchentlich gereinigt werden. Zerlegen Sie diese und spülen Sie die Teile und Maske in warmem Wasser mit etwas Abwaschmittel. Nehmen Sie die gereinigten

Teile aus dem Spülwasser ohne diese nochmals mit Wasser abzuspülen oder mit einem Tuch zu trocknen. Lassen Sie sie über Nacht selbst trocknen. Der dünne Seifenfilm verhindert so die elektrostatische Ladung bei Vorschaltkammern aus Kunststoff während einer Woche.

Entsorgung

Das leere Dosieraerosol kann im normalen Hausmüll entsorgt werden, sollte aber keinesfalls geöffnet, beschädigt oder hohen Temperaturen ausgesetzt werden.



Füllstand kontrollieren

Auch nachdem der Wirkstoff eines Dosieraerosols vollständig verbraucht ist, wird bei der Betätigung des Sprühmechanismus noch einige Zeit ein spürbarer Sprühstoss freigesetzt. Diese «leeren» Sprühstösse erzielen aber nur wenig bis zu gar keine Wirkung. Daher ist es enorm wichtig, dass Sie regelmässig den Füllstand überprüfen, damit Sie im Notfall ein einsatzfähiges Gerät haben. Schütteln alleine genügt nicht, um den Füllstand richtig einzuschätzen. Es gibt verschiedene Varianten, um den Füllstand Ihres Gerätes richtig zu kontrollieren:

Sprühstösse zählen

Auf der Packung des Dosieraerosols ist die Anzahl der möglichen Sprühstösse vermerkt. Nachdem diese Zahl erreicht ist, sollte das Gerät entsorgt und ausgetauscht werden. Bei regelmässiger Nutzung kann die Anwendungsdauer des Gerätes in Tagen berechnet werden.



Beispiel: Ein Gerät enthält 200 Sprühstösse. Der Patient soll zweimal täglich ein Sprühstoss inhalieren. Somit reicht der Wirkstoff für 100 Tage ($200:2=100$). Wurde das Gerät am 01.01.2018 besorgt, so kann es bis zum 10.04.2018 benutzt werden, da dieser Zeitraum genau 100 Tage beträgt.

Insbesondere bei unregelmässiger Nutzung kann es aber sinnvoll sein, sich die Anzahl der betätigten Sprühstösse zu notieren, beispielsweise in Form einer Strichliste. Eine solche Liste kann zum Beispiel über die Notizfunktion des Handys geführt werden.

Eingebautes Zählwerk

Manche Geräte verfügen über einen eingebauten Zähler, der anzeigt, wie viele Sprühstösse noch verfügbar sind. Das Dosieraerosol muss ersetzt werden, sobald der Pfeil auf Null zeigt, auch wenn das Dosieraerosol beim Schütteln noch nicht leer scheint.

Wiegen

Durch das Gewicht des Dosieraerosols kann auf dessen Füllstand geschlossen werden. Wiegen Sie Ihr Gerät (ohne Mundstück) mittels einer herkömmlichen Küchenwaage. Beträgt das Gewicht weniger als 20 Gramm, so kann es als fast leer bis leer betrachtet werden.

Schwimmprobe

Trennen Sie die Druckpatrone vom Mundstück bzw. Plastikgehäuse. Legen Sie die Patrone nun in einen Behälter mit Wasser ein. An der Lage der Patrone im Wasser kann deren Füllzustand abgeschätzt werden. Schwimmt sie auf dem Wasser, ist sie leer. Eine halbleere Patrone steht senkrecht im Wasser, eine volle sinkt zu Boden. Dieses Verfahren wird jedoch nicht von allen Herstellern (zum Beispiel Ventolin®) empfohlen, da das Risiko besteht, dass die Düsen der Dosieraerosole verstopfen und somit weniger Wirkstoff bei einem Sprühstoss freigesetzt wird.

